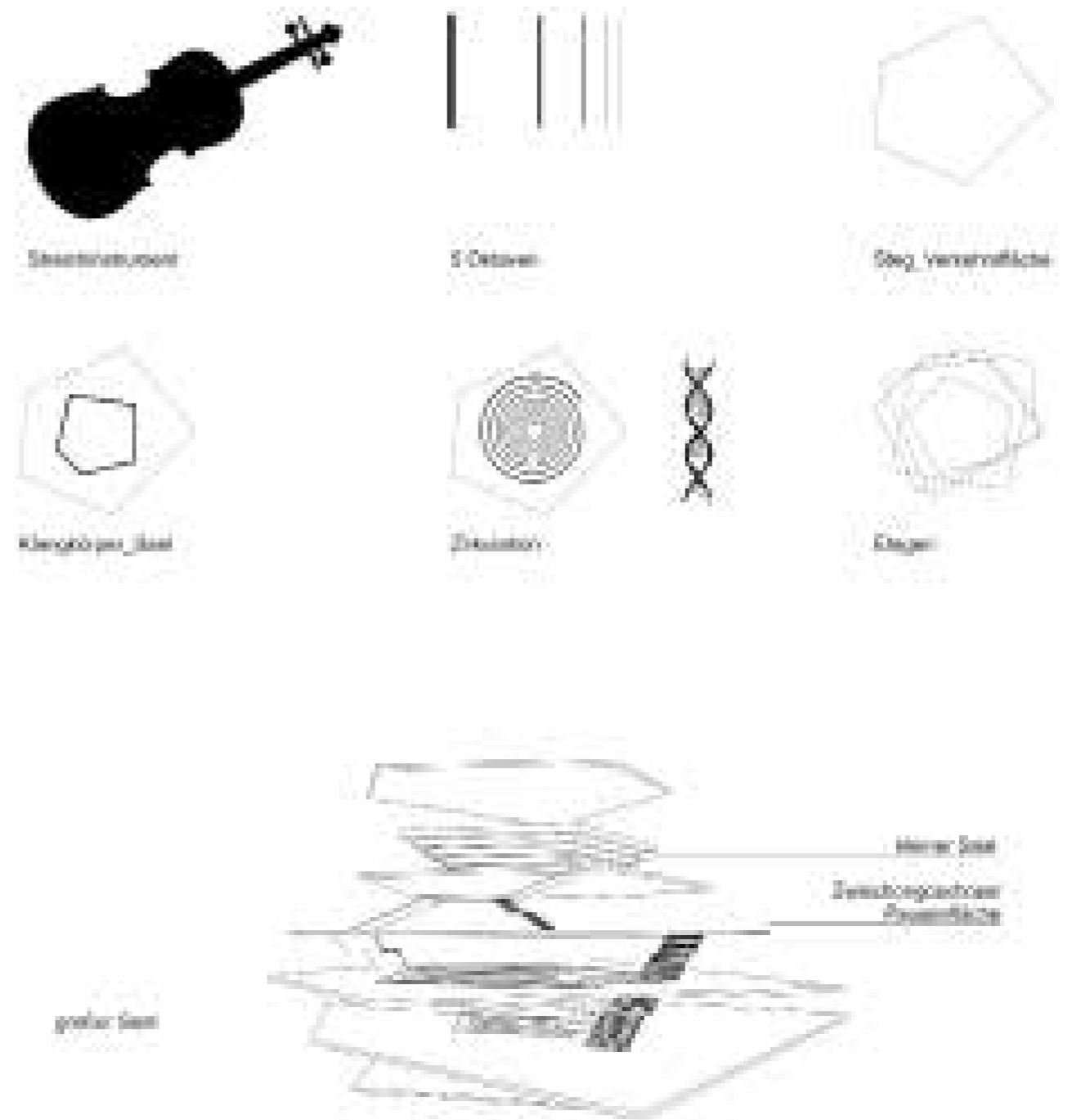


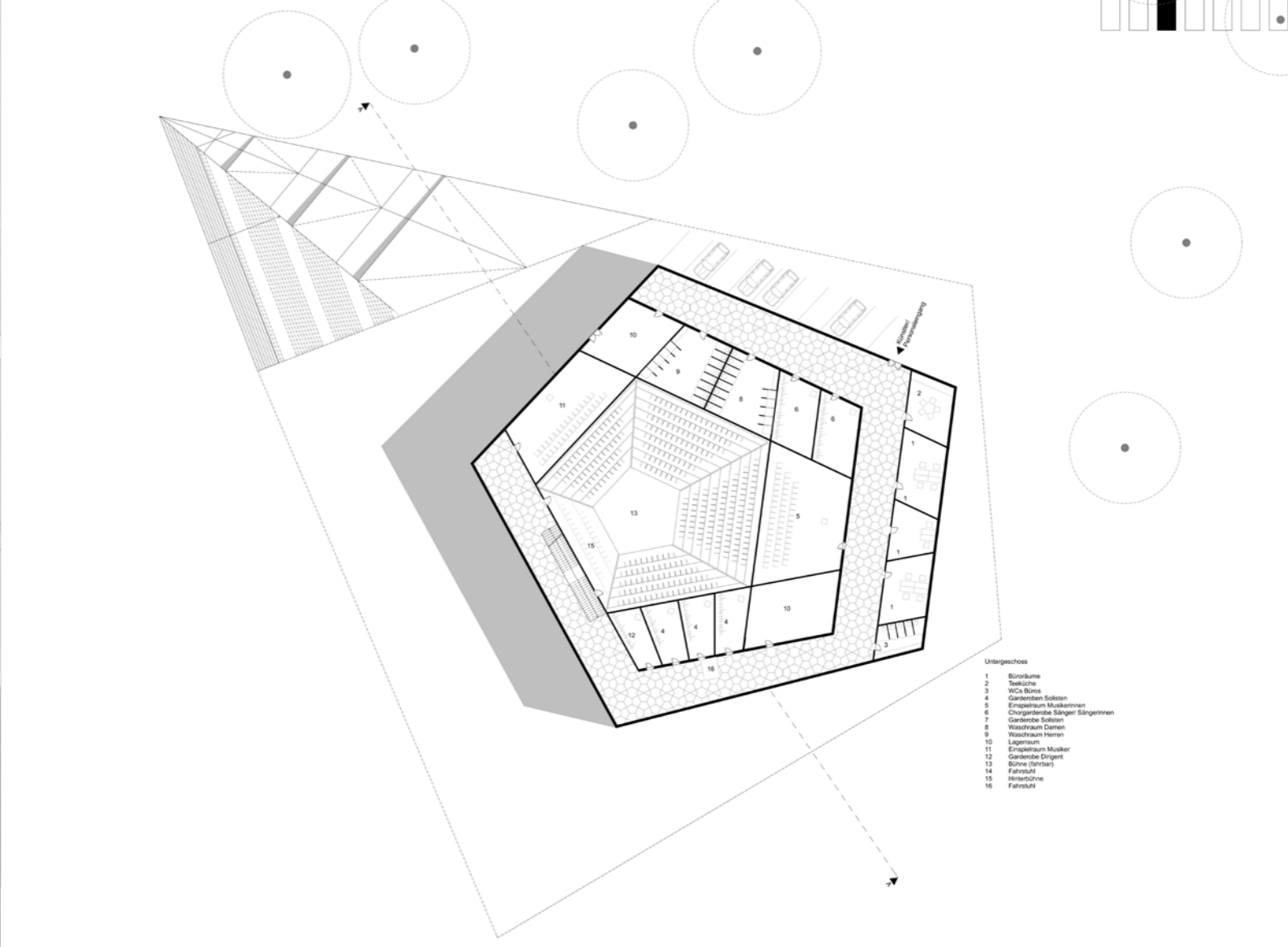


Das Staatsorchester Rheinische Philharmonie, mit seiner über 350-jährigen Geschichte, ist das philharmonische Aushängeschild der Stadt Koblenz und der gesamten Region. 1654 als fürstbischöfliche Hofkapelle gegründet, ist das Orchester seit 1973 in der Trägerschaft des Landes Rheinland-Pfalz. In jeder Spielzeit gestaltet das Rheinische Orchester etwa 60 bis 70 Konzerte und bis zu 140 Musiktheatervorstellungen am Theater Koblenz. Chefdirigent des Orchesters ist Daniel Raiskin, Ehrenmitglied der Rheinischen Philharmonie ist der langjährige ehemalige Chefdirigent James Lockhart. Um der stets wachsenden Rheinischen Philharmonie und der Stadt Koblenz, als Aushängeschild für Theater und Kunst, eine neue und zugleich wegweisende Möglichkeit der Entfaltung und Darstellung zu liefern, wurde die Planung einer Philharmonie in Koblenz angesetzt. Als Inspiration diesen Entwurfes gilt das Streichinstrument, welches einen wesentlichen Bestandteil der Philharmonie Koblenz darstellt. Die wichtigsten Bestandteile des Instrumentes wurden analysiert und abstrakt auf die neue Philharmonie übertragen. Ausgangspunkt waren die „5 spielbaren Oktaven“. Da der Tonumfang einer Geige fünf Oktaven beträgt, wurde die Zahl 5 zum tragenden Bestandteil des Entwurfes. Die Säle stellen im Gebäude den

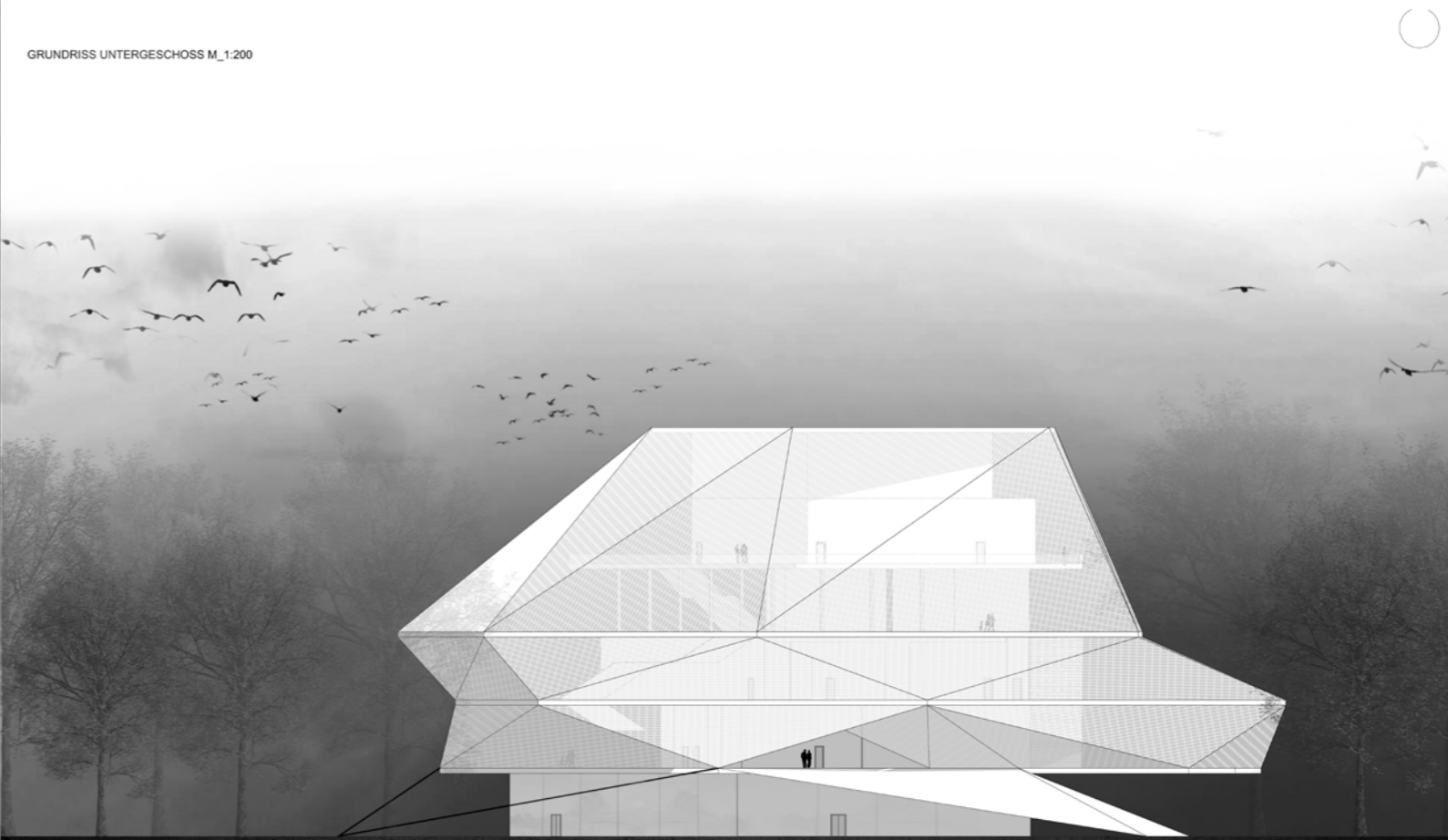
„Klangkörper“, also den eigentlichen Resonanzkörper der Geige dar. Hier entsteht die Musik und faltet sich aus. Die einzelnen Ebenen stellen den Steg des Streichinstrumentes dar, an denen die Musik an den Resonanzkörper übertragen wird. Dies führt zu einer stattfindenden Bewegung in Form einer Zirkulation. Die Zirkulation äußert sich in Form einer Doppelhelix, welche von Treppen und Rampen im Gebäude gebildet wird. Über die Treppen erfolgt der schnelle Weg in die oberen Geschosse, während die Rampen den Blick auf die Eckpunkte der Stadt Koblenz und der damit schönen Umgebung ermöglichen. Die Etagen, welche alle verschiedene Fünfecke darstellen, stellen die Vielfältigkeit der Musik (in den fünf Oktaven) dar, was ebenfalls durch die Verkehrsflächen übernommen und weitergeführt wird. Durch die entstehende Doppelhelix hat es weiterhin den Anschein, dass die einzelnen Etagen miteinander verknüpft sind und ineinander „fließen“. Die Fassade besteht aus einzelnen kleinen Glaselementen und wird durch eine Stahlkonstruktion getragen. Optisch soll es den Anschein von den großen Glasflächen machen, welche mit den einzelnen Ecken der Deckenplatten verbunden sind und die Rotation der Deckenplatten unterstreichen. Der große Saal, in dem etwa 1000 Menschen Platz nehmen können, wird

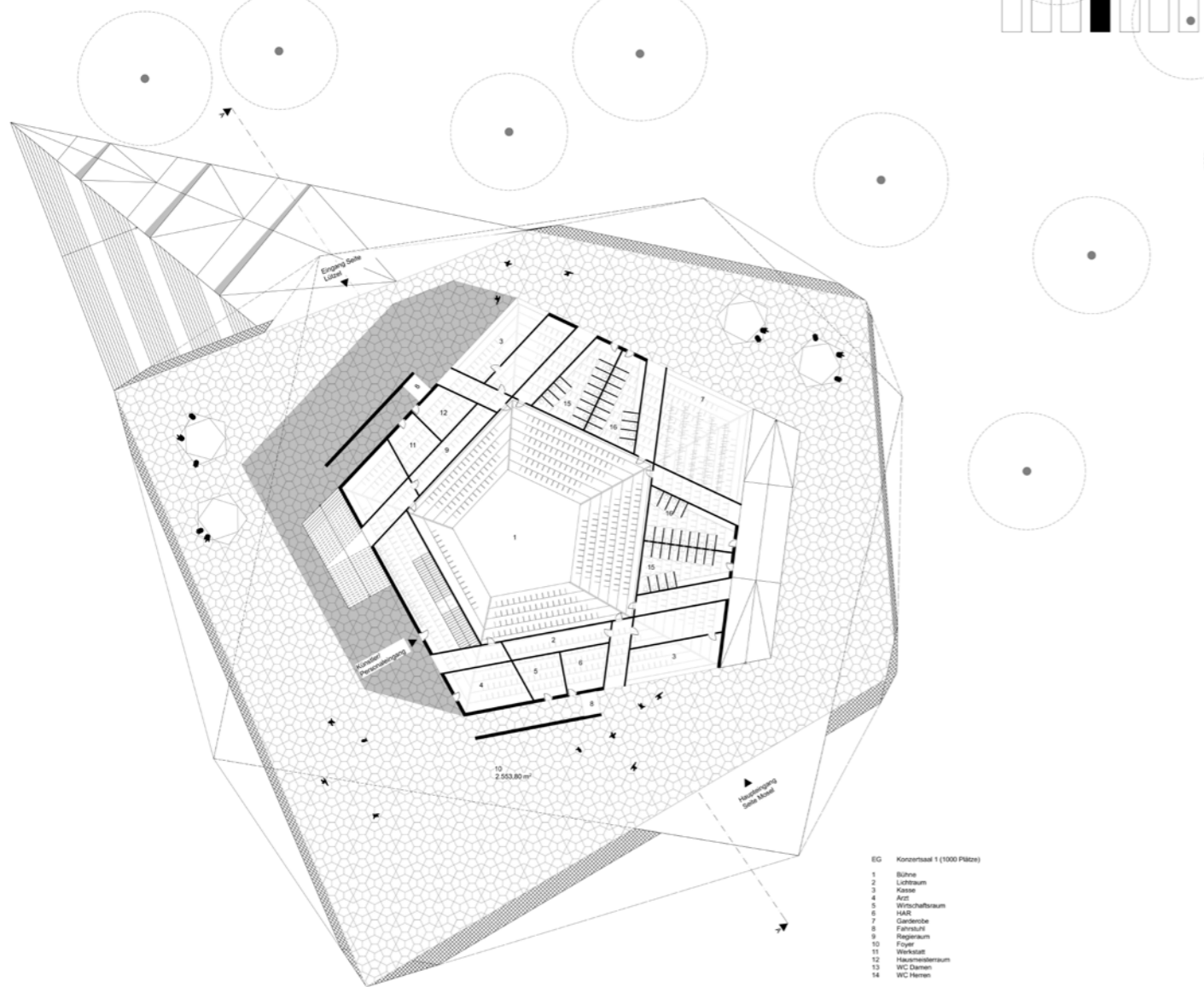
im Erdgeschoss erschlossen, während sich der kleine Saal im 3. Obergeschoss befindet. Die Etage zwischen den Sälen wird mit einem Cafe und Sitzmöglichkeiten als Pausen-, aber auch Aufenthaltsfläche genutzt. Des Weiteren bietet der offene und zugleich helle Raum die Möglichkeit kleinere Vorstellungen und Darbietungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Option kann in Sommertagen ebenfalls in dem großflächig gestalteten, parkähnlichen Außenraum mit Freitreppe zum Wasser hin genutzt werden. Der dort zu findende Pavillon bietet eine unterstreichende Kulisse für Konzerte, oder andere Veranstaltungen. Erschlossen werden kann das Gebäude zum einen, über eine Rampe/Treppe von der Lützeler Seite aus, zum Anderen über die großflächige Brücke über die Mosel. Dadurch ist eine direkte Anbindung in die Altstadt von Koblenz, sowie eine Anbindung an den Fernverkehr gegeben. Beide Eingänge stellen eine Verlängerung des Fünfeckes im erhöhten Erdgeschoss dar. Die Brücke, welche über die Mosel „spannt“ assoziiert die Seiten eines Streichinstrumentes. Mitarbeiter besitzen im Untergeschoss eine separate Zufahrt mit separatem Parkplatz und eigenem Eingang. Des Weiteren haben diese auch die Möglichkeit über das Erdgeschoss zu erschließen und dort den Eingang zu benutzen.





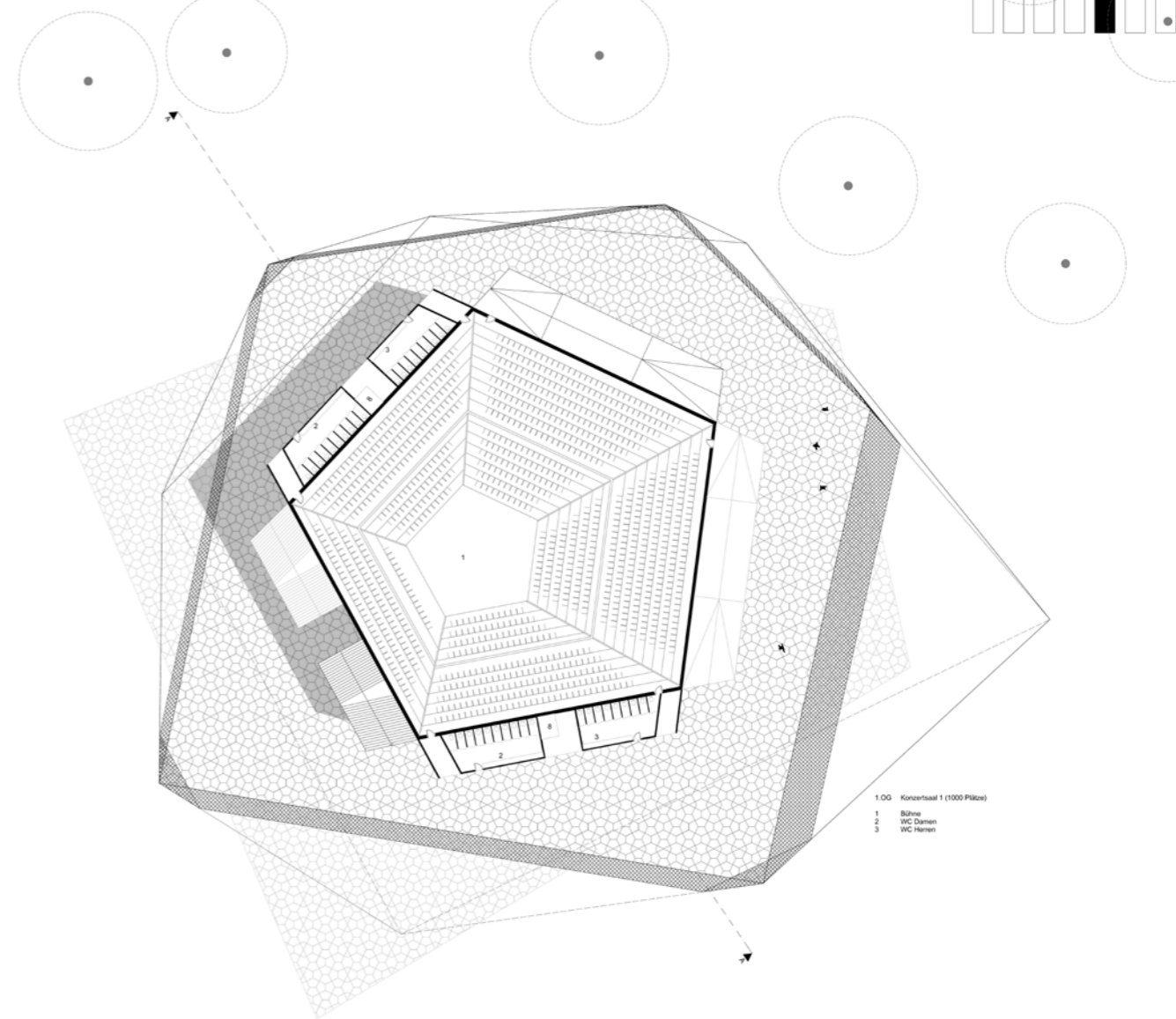
- Untergeschoss
- 1 Bürofläche
 - 2 Toilette
 - 3 WC/Büro
 - 4 Garderoben Solisten
 - 5 Ensemble Musikanten
 - 6 Garderoben Sänger/Sängerinnen
 - 7 Garderoben Solisten
 - 8 Waschkraum Damen
 - 9 Waschkraum Herren
 - 10 Lagerraum
 - 11 Ensemble Musiker
 - 12 Garderobe Dirigent
 - 13 Bühne (Lehrsaal)
 - 14 Fahrstuhl
 - 15 Hinterbühne
 - 16 Fahrstuhl





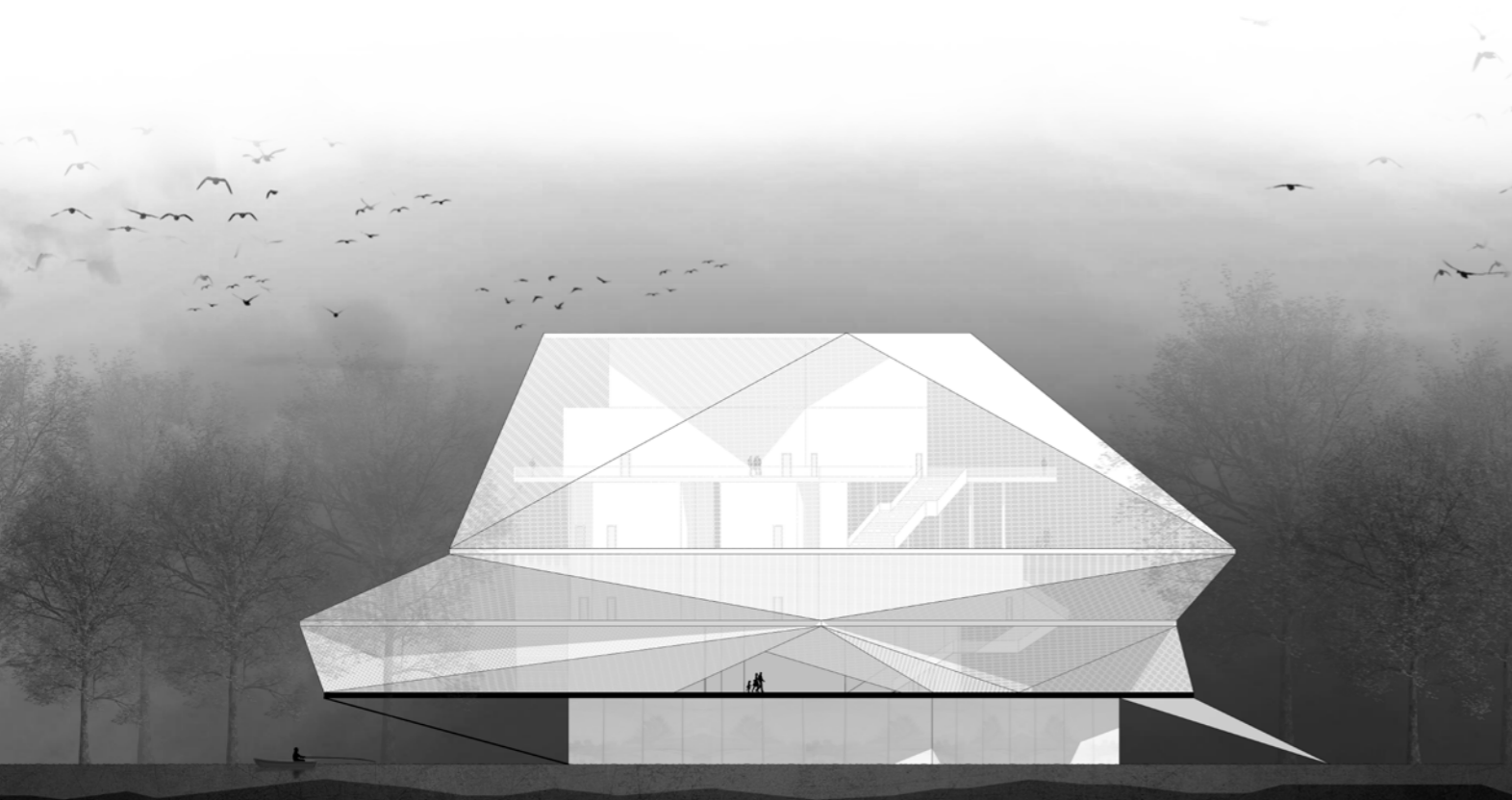
- EG Konzertsaal 1 (1000 Plätze)
- 1 Bühne
 - 2 Sitzraum
 - 3 Kasse
 - 4 Atrium
 - 5 Wirtschaftsraum
 - 6 BAR
 - 7 Garderobe
 - 8 Barriere
 - 9 Regensraum
 - 10 Foyer
 - 11 Werkstatt
 - 12 Nebenraum
 - 13 WC Damen
 - 14 WC Herren

GRUNDRISS ERDGESCHOSS M_1:200



- 1.OG Konzertsaal 1 (1000 Plätze)
- 1 Bühne
 - 2 WC Damen
 - 3 WC Herren

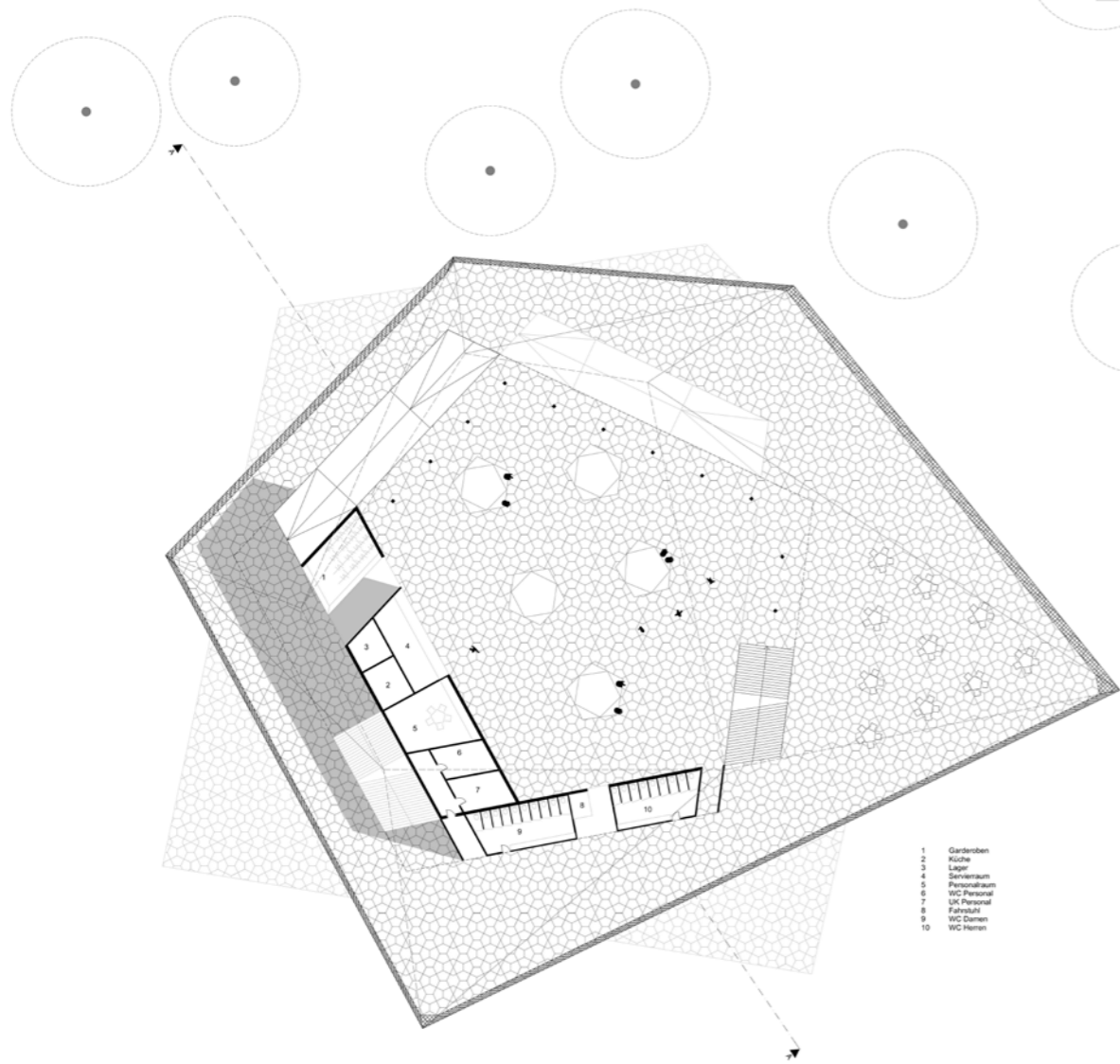
GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS M_1:200



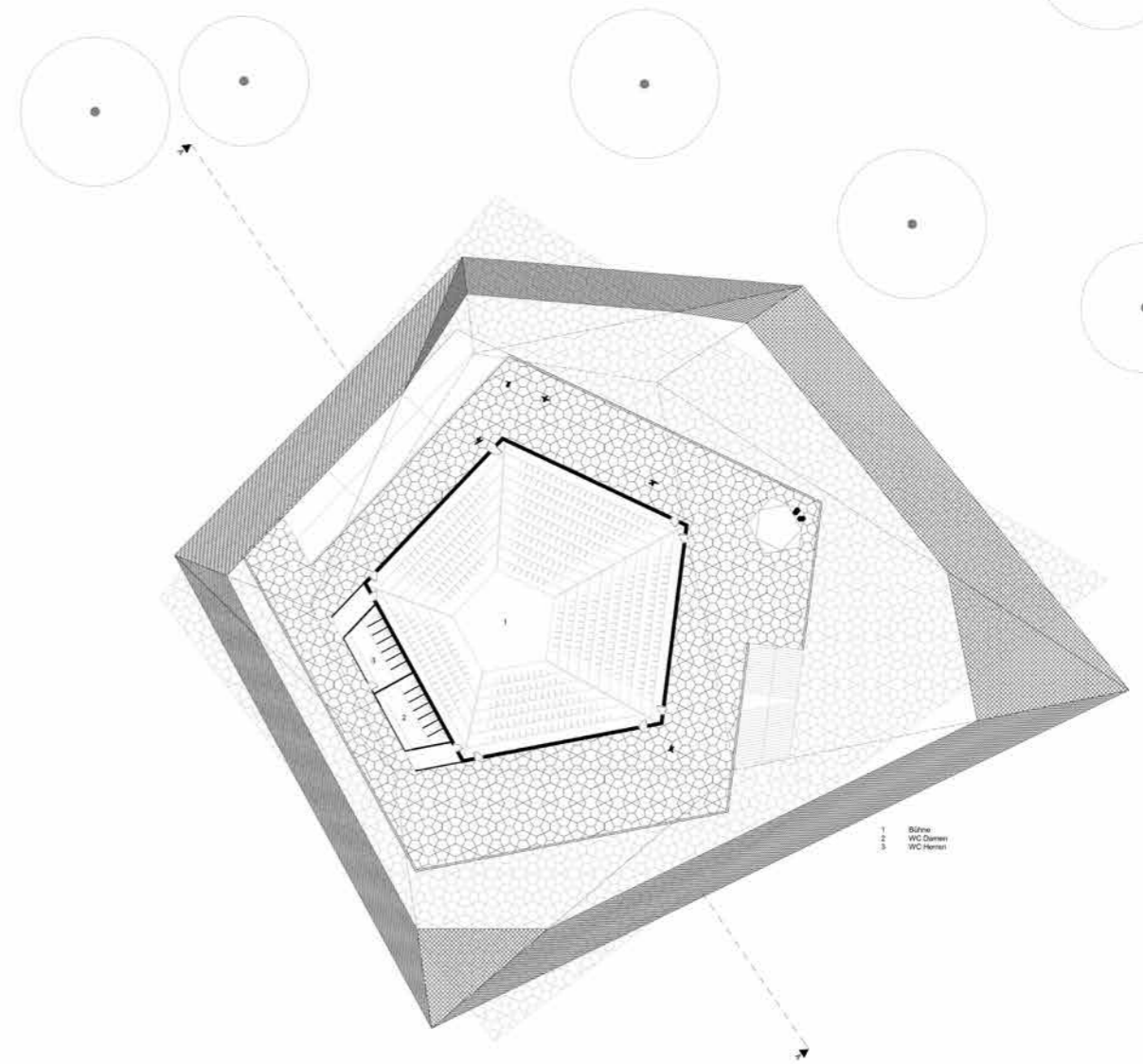
ANSICHT SÜD M_1:200



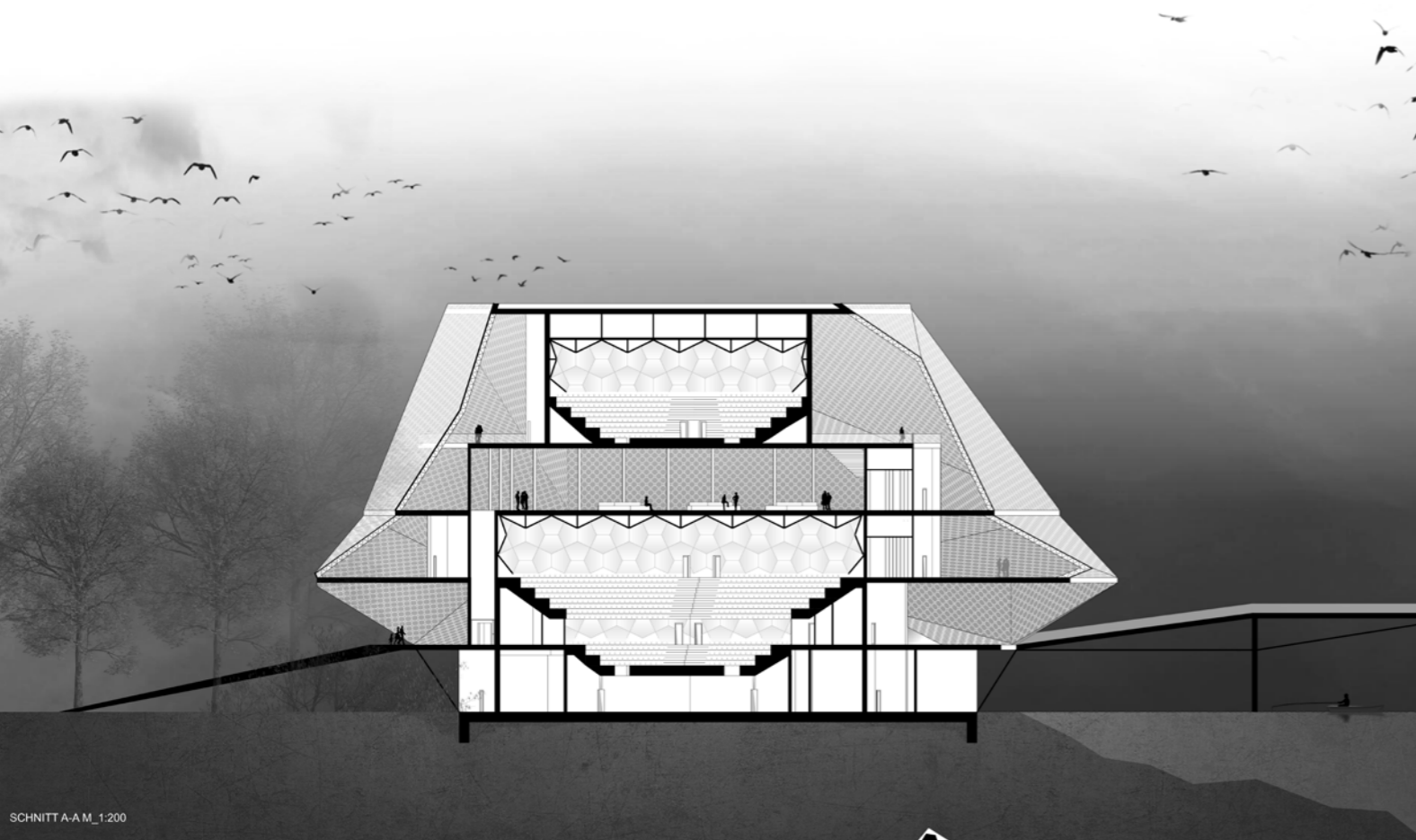
ANSICHT OST M_1:200



GRUNDRISS 2.OBERGESCHOSS M_1:200



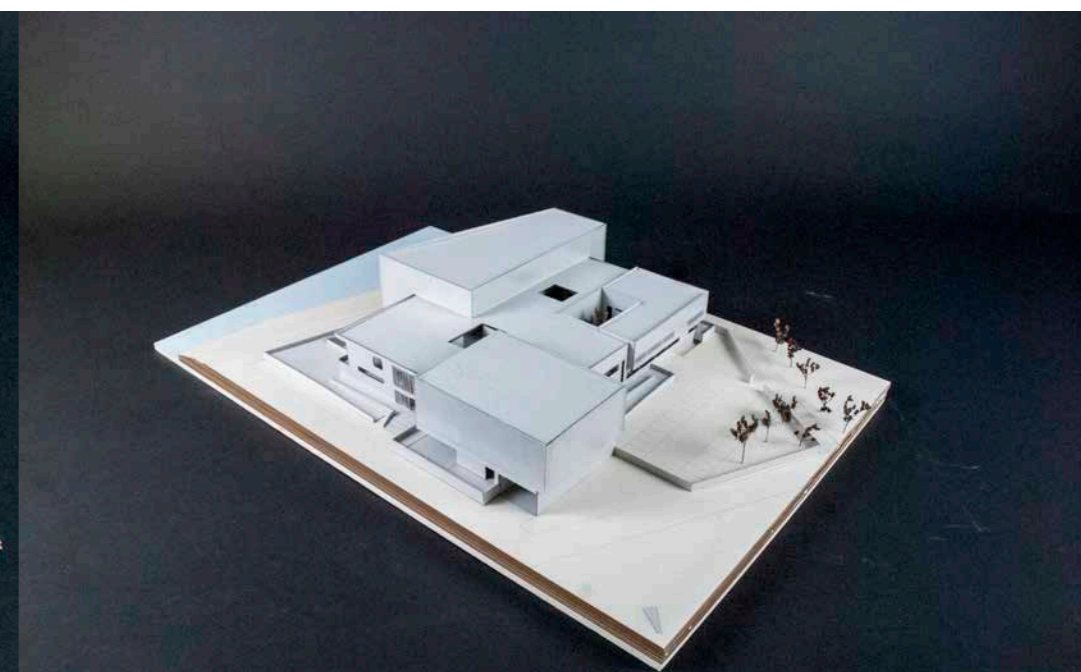
GRUNDRISS 3.OBERGESCHOSS M_1:200



SCHNITT A-A M_1:200



VISUALISIERUNG



AUFGABENSTELLUNG
Im Rahmen des Moduls EP3 galt es ein Konzerthaus für das **Staatstheater der rheinischen Philharmonie** in Koblenz zu entwickeln. Der Standort für das repräsentative Bauwerk befindet sich auf der Seite des Koblenzer Stadtteils Lützel. Das neu zu gestaltende Grundstück ist der aktuelle Sitz des Wasserschiffahrtsamtes und liegt direkt am Zusammenfluss von Rhein und Mosel.

Die Bestandsituation, Analyse sowie die Konzeptidee und schließlich der daraus resultierende Entwurf wird in den folgenden Piktogrammen, Zeichnungen und Darstellungen vorgestellt.

ERLÄUTERN
"Wenn du ein Haus baust, denke an das Dorf" (Zitat; Luigi Snozzi)

Jedes Gebäude das entworfen wird, steht immer in direktem Zusammenhang mit dem Ort an dem es stehen soll. Auch in dieser Entwurfsphase ist die Umgebung, die Kultur und die Vergangenheit der Stadt das ausschlaggebende Kriterium, in der Hoffnung das die Bewohner sich mit dem Gebäude identifizieren können.

Koblenz kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Noch bevor die Römer die ersten Siedlungen am Zusammenfluss errichteten, waren schon die Germanen ortsnah. Nicht nur sie, sondern auch die weit aus späteren Generationen erkannten, dass das Rheintal hier einen strategisch wertvollen Standort innehat. Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Stadt auf ihre heutige Größe an und war bis noch vor einigen Jahren, ein vom Militär geprägter Ort. In der Zeit der Preußen wurden um die Stadt drei Verteidigungssysteme errichtet. Zum einen die Festung Ehrenbreitstein, die wohl bekannteste Anlage, Feste Alexander und die Feste Franz. Alle drei Standorte haben ihre eigene Geschichte, und dabei eins gemeinsam: Sie haben Koblenz in seiner Kultur und Wachstum beeinflusst. Heute haben die Anlagen keinen strategischen oder militärischen Wert mehr und sind nun Wahrzeichen und beliebte Orte der Stadt.

ERKENNEN

ANORDNEN

POSITIONIEREN

ERSCHLIESSEN

REDUZIEREN

NETZWERZEN

ZUSAMMENFASSEN
Betrachtet man das Konzept, wurden die **Festungssysteme** deren Standorte sich um die Stadt anordnen. Zur Zeit der Preußen wurde **Koblenz** als eine Feste betrachtet. Aus diesem Grund werden die drei resultierenden Flächen miteinander verbunden (Strichlinie). Nun wirken diese drei Bauteile recht statisch, weshalb die beiden Flüsse (Rhein und Mosel) für die Dynamik sorgen. Die zueinander stehenden Flächen werden in der Mitte von Erschließungssachsen gekreuzt. Um diese **Dynamik** zu repräsentieren, sowie als Folge aus der Analyse, wird der entstehende Kubus parallel zur **Mosel** gedreht um eine optimale Positionierung zu erreichen. Da es ein Kommunikationsnetzwerk und Blickbeziehungen unter den Anlagen gab, wurde auch in dem entstehenden Konzept auf solche Dinge Wert gelegt. Die drei **Klangkörper** werden innerhalb des Komplexes über visuelle Vernetzungen und Erschließungswege miteinander verknüpft. Um das Gebäude zu beleuchten, mehr auszurichten und architektonisch klarer zu positionieren wurde an gewissen Stellen die Fläche reduziert.

ATTRAKTIVE BLICKE

POTENZIALE/DEFIZITE

ANALYSE
Wie bereits auf den oberen Abbildungen zu erkennen ist, befindet sich das Grundstück an einer sehr attraktiven Lage in Bezug auf die Blickbeziehungen. Man hat einen Panoramablick auf direkt mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Da wäre zum einen, die **Festung Ehrenbreitstein**, das **deutsche Eck** sowie das **Peter-Altmeyer-Ufer**. Schlichte hingegen ist die Erreichbarkeit des Grundstückes für Fußgänger als auch PKW-Fahrer. Nördlich befindet sich die einzige Straße die zum Ufer hin führt. Vorbei durch den ohnehin aktuell vorbelasteten Stadtteil Lützel und einem alten Fußball-Hartplatz der seine besten Tage schon lange hinter sich gelassen hat. Nord-Ostlich ist der Camping-Platz, der im direkten Kontrast zu abendlichen Veranstaltungen in der Philharmonie steht. Um den Besuchern von der Innenstadt den Weg deutlich zu verkürzen, soll eine weitere Brücke entstehen und das Peter-Altmeyer-Ufer mit dem Gebäude verbinden.

ZONIEREN

FLÄCHENAUFTEILUNG

INTERPRETIEREN

ABSCHLIESSEN
Die **drei Kuben** repräsentieren die Festungssysteme, der **Hauptkubus** die Stadt Koblenz mit ihren beiden Flüssen Rhein und Mosel bilden dabei den fließenden Teil, also die Erschließungssachsen. Die drei **Klangkörper** sind die Teile in denen Musik erzeugt wird und schneiden in den Hauptkubus ein. Um diese deutlich erkennbar zu gestalten, soll es hier einen Materialwechsel in der Fassade geben. Die Wahl dabei fiel auf eine Profilsfassade, die über integrierte LEDs beleuchtet werden kann und so das innen gespielte Stück durch ein Lichtspiel nach Außen bringen kann. Durch die Gussalufassaden wirken die Kuben trotz ihrer Masse filigran und sollen so den **Wandel der kulturellen Bedeutung** der Festungsbauten widerspiegeln. Der Hauptkörper hingegen soll ruhig und klar wirken. Um eine Parallele zu den Festungsbauten zu ziehen, wird hier, wie auch bei den Festen Bruchsteinmauerwerk für die Fassade gewählt. Öffnungen sollen nur bei den Hauptachsen, dem Foyer und den Büroräumen sein. Die Freiflächen sollen schlicht begrünt sein. Zum Wasser, bzw. zur Stadt hin, wird eine Rasenfläche bevorzugt. Der Blick auf die Stadt, als auch umgekehrt zum Gebäude soll frei bleiben. Die Parkzonen hingegen verfügen über zwei Baumreihen. Die Hauptachse für die Besucher setzt sich in den Außenanlagen fort. Durch sie gelangt man von der neuen Brücke aus, zum Gebäude.

LAGEPLAN M 1:1000

SÜD-OSTANSICHT M 1:300

GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200

SCHNITT A-A M 1:300

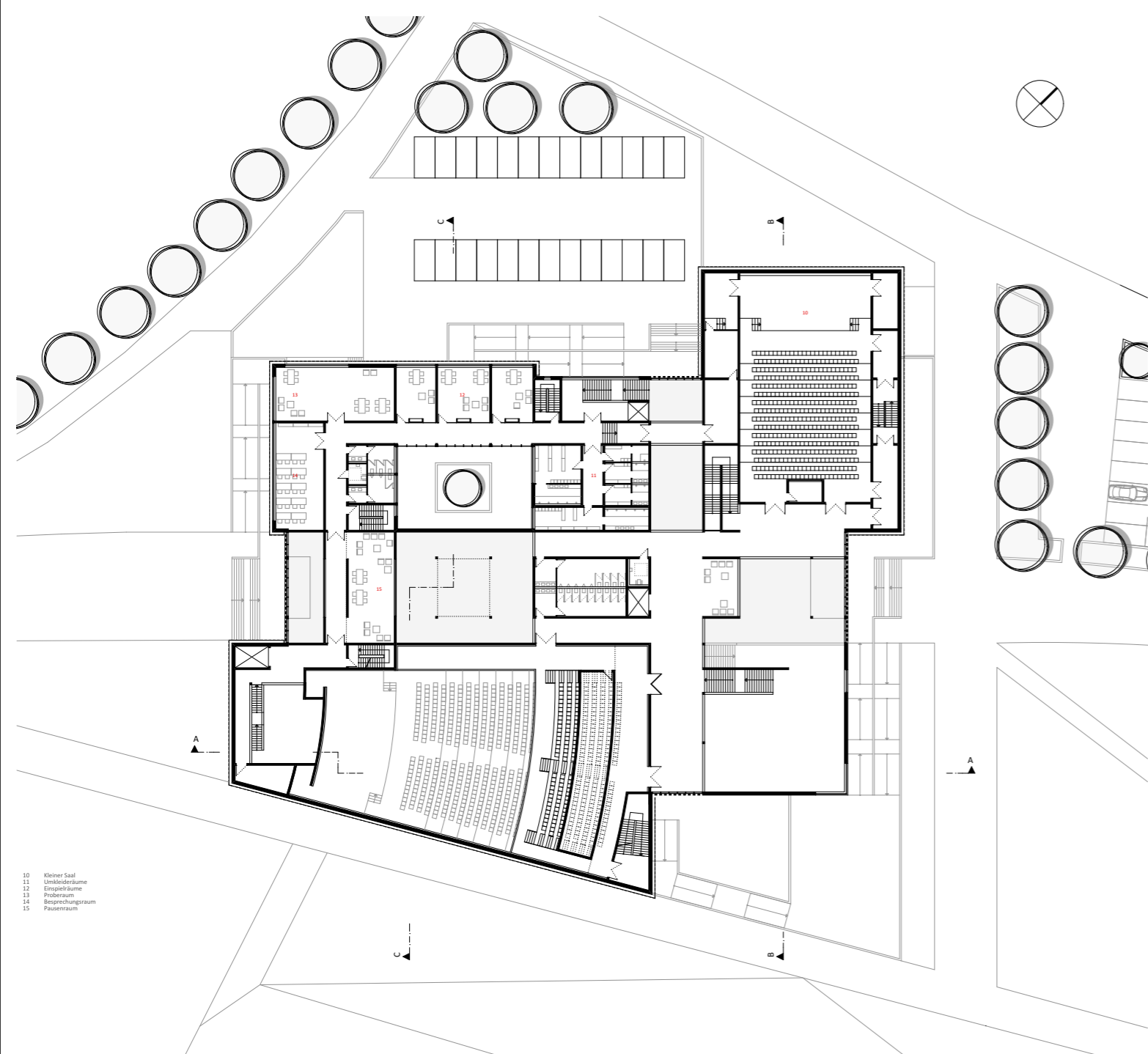
01 Großer Saal
02 Hinterbühne
03 Foyer
04 Kasse
05 Garderobe
06 Büro/Hausverwaltung
07 Arztzimmer
08 Café
09 Zubereitung



NORD-OSTANSICHT M 1:200

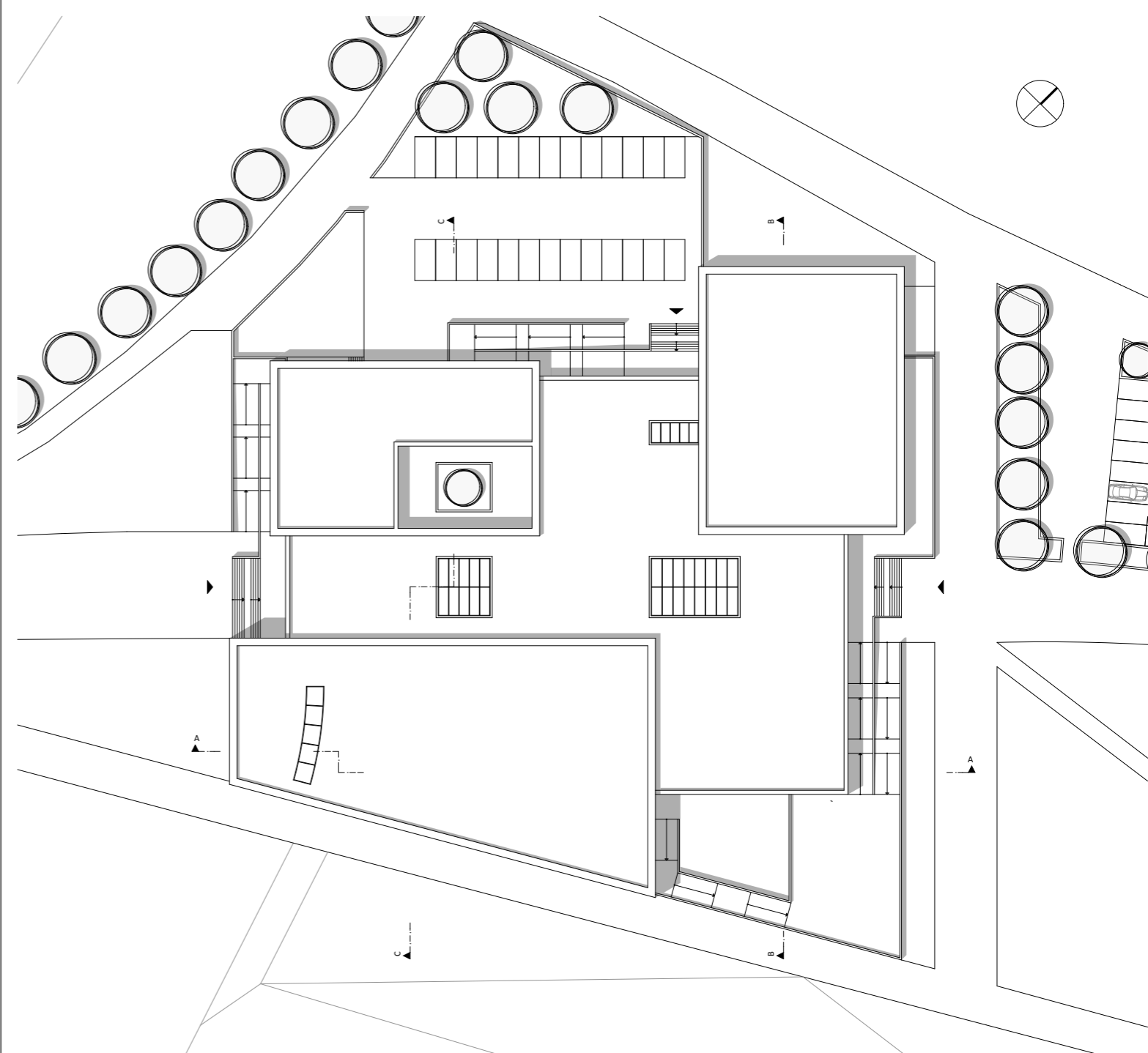


SÜD-WESTANSICHT M 1:200

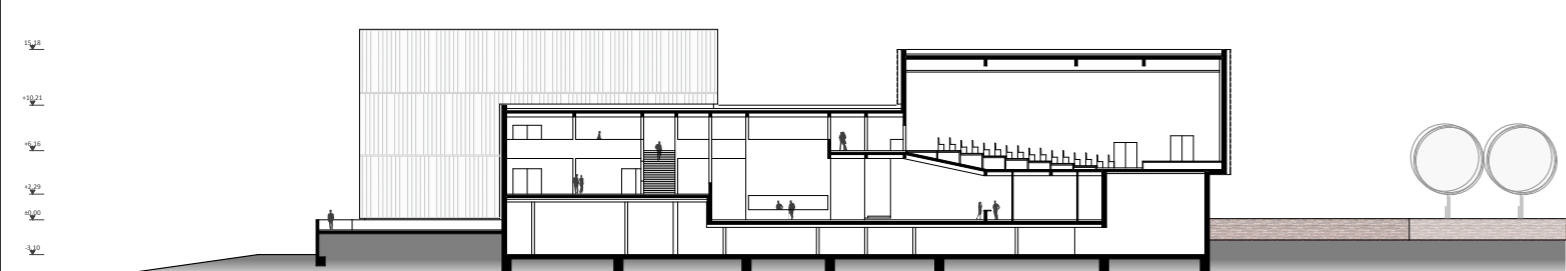


- 10 Kleiner Saal
- 11 Umklekabine
- 12 Eingangsraum
- 13 Proberaum
- 14 Besprechungsraum
- 15 Pausenraum

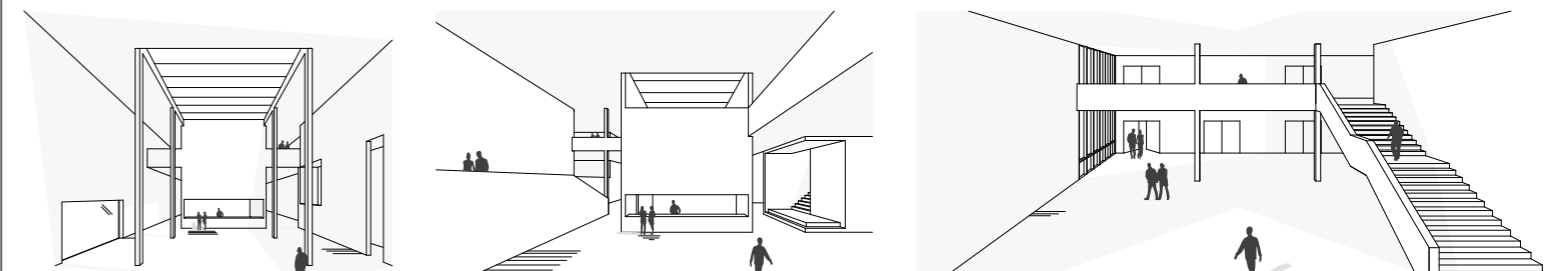
GRUNDRISS OBERGESCHOSS M 1:200



DACHANSICHT M 1:200



SCHNITT B-B M 1:200



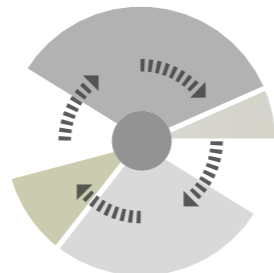
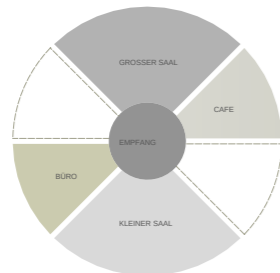
BLICK AUF DIE GARDEROBE

BLICK AUF DEN KASSENBEREICH

BLICK INS FOYER

EP III PHILHARMONIE KOBLENZ - EIN KONZERTHAUS FÜR DIE RHEINISCHE PHILHARMONIE

KONZEPTION



RAUMAUFTEILUNG

VERSCHMELZUNG

VERDREHUNG

FORMENTWICKLUNG



SCHWARZPLAN M 1:1.000

GRÜN IM BESTAND M 1:1.000

AUSRICHTUNG M 1:1.000

LAGEPLAN MASSSTAB 1 | 500

PHILHARMONIE KOBLENZ - EIN KONZERTHAUS FÜR DIE RHEINISCHE PHILHARMONIE

IM GEGENSATZ ZU DER FLACHEN UMGEBUNG, BIETET DAS GEBÄUDE MIT DIESER RAUMSPIRALE DIE MÖGLICHKEIT, HÖHE UND DAMIT DISTANZ ZUM BODEN ZU ERLANGEN.

CHARAKTERISIERT MAN NUN DEN BEGRIFF PHILHARMONIE VON DIESEM BLICKWINKEL AUS, EROFFNEN SICH DEM BETRACHTER ZAHLREICHE OPTIONEN ZUR UMSETZUNG SOLCHER ÜBERHEBLICHE HYBRIDE.

TRADIERTER FORMEN VERLIEREN VON SELBST DIE BEDEUTUNG UND SCHAFFEN UNENDLICHE RÄUME FÜR NEUE MÖGLICHKEITEN.

DAS KONZEPT SIEHT, DIE WEITERFÜHRENDE GEWERBEFLÄCHE IN EINER RUHIGEN HARMONISCHEN PHILHARMONIE UMZUWANDeln.

DIE PHILHARMONIE INTEGRIERT SICH INS STADTBILD UND NIMMT GLEICHZEITIG DIE UMLANUNG KOBLENZ AUF.

DIE SICHTSBEZIEHUNG VON DER PHILHARMONIE VERFOLGEN ZWEI GRUNDSÄTZLICHE BLICKRICHTUNGEN.

ZUM EINEM NIMMT SIE DIE ALTSTADT UND DIE MOSEL AUF UND ZUM ANDEREN DAS DEUTSCHE ECK SOWIE DIE EHRENBREITSTEIN FESTUNG, DIE SICH AUF DER ANDEREN UFERSEITE BEFINDET.

SOMIT WERDEN DIE BLICKACHSEN AUFGENOMMEN UND GLEICHZEITIG IN DEN ENTWURF INSZENIERT.

AN ERSTER STELLE STEHT HIERBEI DAS KONZEPT SO AUSZUWÄHLEN DAS DIE GEWERBEFLÄCHE IN EINER RUHIGEN HARMONISCHEN PHILHARMONIE UMWandelt WERDEN SOLL.

GENAU DIESE POTENZIELLEN QUALITÄTEN DER NEUEN PHILHARMONIE, NÄMLICH DIE VARIABLE BESPIELUNG DES RAUMES ERMÖGLICHT ES, DYNAMISCHE UND FLEXIBELE AN VORHANDENE GEGEBENHEITEN ANZUPASSEN.

DAS KONZEPT DES ENTWURFES SOLLTE SICH VON IHRER TYPOLOGIE DEUTLICH ABHEBEN, EINE KONTRASTIERTE GESTALT, MASSE UND PROPORTION, HIERBEI VERBINDET ES SICH ZU EINEM GANZEN, DENNOCH BEWAHRT SIE IHRE DOMINANZ IM STÄDTEBAULICHEN KONZEPT.

DER ENTWURF UMFASST DIE VERSCHMELZUNG UNTERSCHIEDLICHE GEBÄUDE TYPOLOGIEN - VERWALTUNG, GASTRONOMIE UND DIE KONZERTSAALE - IN EINEN PERMANENT, DEN HANG ENTLANG FLIEßENDES GEBÄUDE, GENERIERT EINE INSZENIERTE NATURKULISSE DURCH DIE ORGANISCHE FORMSPRACHE DES BAUS, DIE DIE DYNAMIK VERMITTELT.

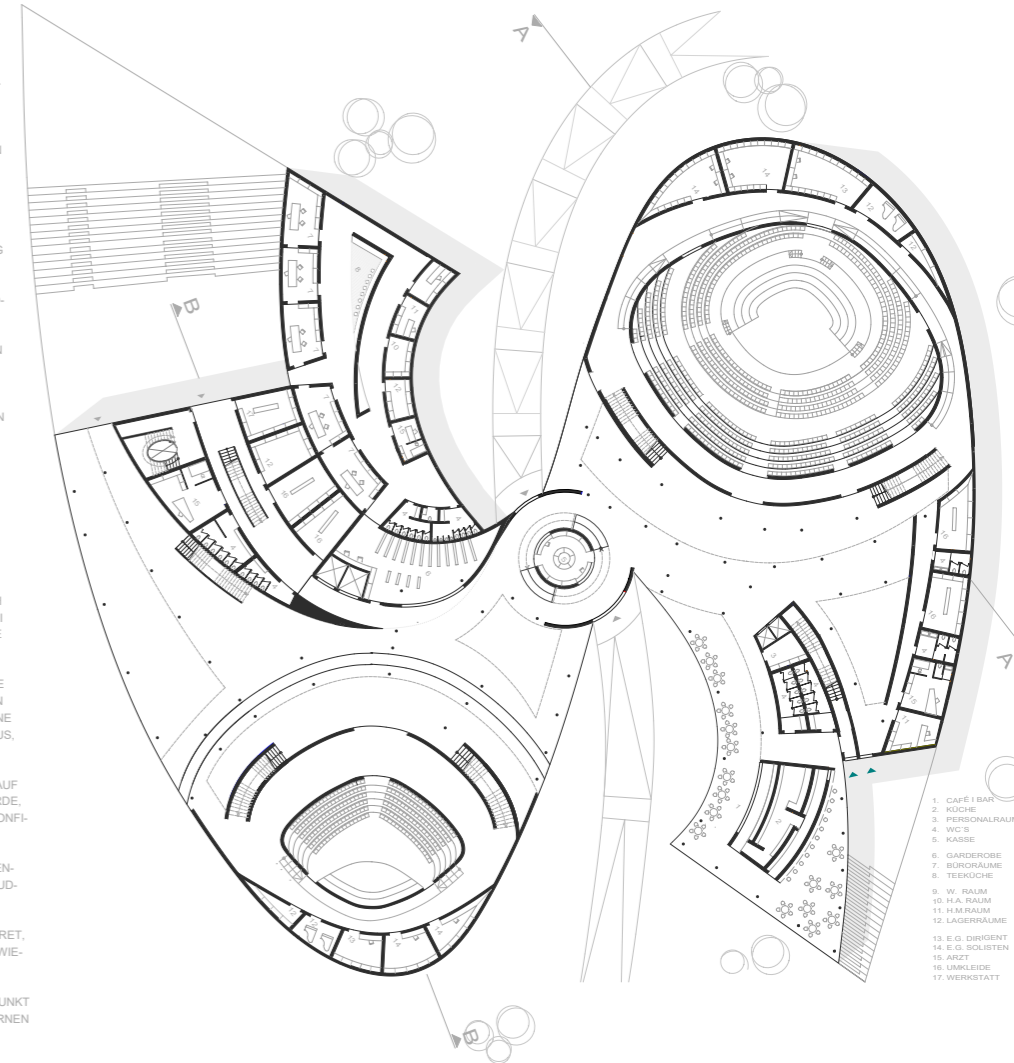
DAS HAUPTMOTIV IST ES, DASS DAS EINTREFFEN VON RHEIN UND MOSEL AUF DEN ERSTEN BLICK SCHEINT ES SO ALS OB DIE FORM BELIEBIG GEWÄHLT WURDE, DOCH BEI NÄHERER BETRACHTUNG ENTPUPPT ES SICH ALS EINE GEZIELTE KONFIGURATION VON VIELEN VERSCHIEDENEN STRÖMUNGEN DER BEWEGUNG.

DER ZUSAMMENSTÖß DER FLÜSSE ENTSTEHT IN EINEM WIRBELNDEN, STRÖMENDEN STRÜDEL, DER IN EINER KREISFÖRMIGEN BEWEGUNG DIE FORM DES GEBÄUDES AUFNIMMT.

SECHS UNTERSCHIEDLICHEN GROSZÜGIGE WELLEN SIND IM GEBÄUDE INTEGRIERT, WOBEI SICH IN DER MITTE ALLE WELLEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN NUTZUNGEN WIEDER FINDEN.

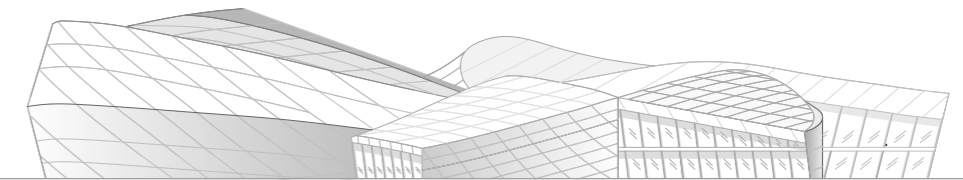
DIE EIGENSCHAFT DES MITTELPUNKTS, WO SICH DIE WELLEN ZU EINEM PUNKT WIEDER FINDEN, SOLL DAS HERZSTÜCK DER INNOVATIVEREN UND MODERNEN PHILHARMONIE WIEDERGEHEN.

ERDGESCHOSS MASSSTAB 1 | 200



- 1. CAFE / BALK
- 2. KÜCHE
- 3. PERSONALRAUM
- 4. WC / I
- 5. KASSE
- 6. GARDEROBE
- 7. BÜRORAUM
- 8. THEKENSCHNITZ
- 9. W. RAUM
- 10. H.A. RAUM
- 11. H.M. RAUM
- 12. LAGERRÄUME
- 13. E.G. DRUCKENT
- 14. E.G. SCHLUSSEN
- 15. ARZT
- 16. UMGLEIDE
- 17. WERKSTATT

OST ANSICHT MASSSTAB 1 | 200



PHILHARMONIE KOBLENZ - EIN KONZERTHAUS FÜR DIE RHEINISCHE PHILHARMONIE

EINFACH, KLAR, MIT BESCHWINGTER LEICHTIGKEIT SETZT DER BAU AN EINEM STÄDTEBAULICH PROMINENTEN KONTEXT EINEN BEWUSSTEN GEGENPOL ZU DEN RESTLICHEN GEBÄUDEN IM DIREKTEN UMFELD.

DIE STÄNDIGE BEWEGUNG IN DER MUSIK IST IN DER GEBÄUDEFORM PRÄGNANT ZU ERKENNEN UND DIE FUSION DER KOMPONENTEN IST IN EINEN STÄDTEBAULICHEN, ARCHITEKTONISCHEN UND GESTALTERISCHEN KONTEXT GEBRACHT UND AUF DEN ORT BEZOGEN.

DENNOCH IST DIE FORM REIN ZUFÄLLIGE, DIE DAS ERGEBNIS DER SPONTANEN KÜNSTLERISCHEN INSPIRATION UND AUSDRUCK DER PERSÖNLICHEN GEFÜHLE WIEDER GIBT. DURCH DAS AUFWENDIGE ANALYSIEREN DER BEWEGUNGSABLÄUFE UND DEREN QUALITÄT, ENTSTAND NACH UND NACH DIESE ORGANISCHE FORM.

DIESES GEBÄUDE WEIST KEINE EINDEUTIGE VORDER- ODER RÜCKSEITE AUF. VON AUßEN NIMMT MAN NUR DIE EINZELNEN BÖGEN WAR, DIE SICH IN ALLE VIER HIMMELSRICHTUNGEN UNTERSCHIEDLICH WEIT AUSBREITEN.

DIE EINZIGARTIGE FORM VON DIESEM FLIESENDEN GESAMTWERKES VERLEIHT JEDER SEITE DES GEBÄUDES EINE NEUE UND EINZIGARTIGE TOPOGRAPHISCHE QUALITÄT, DIE DENNOCH INNERHALB DES STÄDTISCHEN KONTEXTS BLEIBT.

VOM PARKPLATZ KOMMEND ALS AUCH ÜBER DIE BRÜCKE, ODER ABER VON DER ALTSTADT, WIRD DER BESUCHER ÜBER EINE LANGE RAMPE, DIE SICH IN DAS GEBÄUDE HINEINSCHNEIDET, IN DEN BAU GLEITET.

DIE ERSCHLIEßUNG DER GESAMTEN PHILHARMONIE ERFOLGT ÜBER ZWEI HAUPTTRAMPEN UND NEBENTREPPEN. VON DER EINGANGSHALLE AUS, FÜHREN ZWEI ENTGEGENSETZTE VERLAUFENDE RAMPEN, DIE DEN BESUCHER IMMER WEITER IN DIE HÖHE HERAUF BRINGEN.

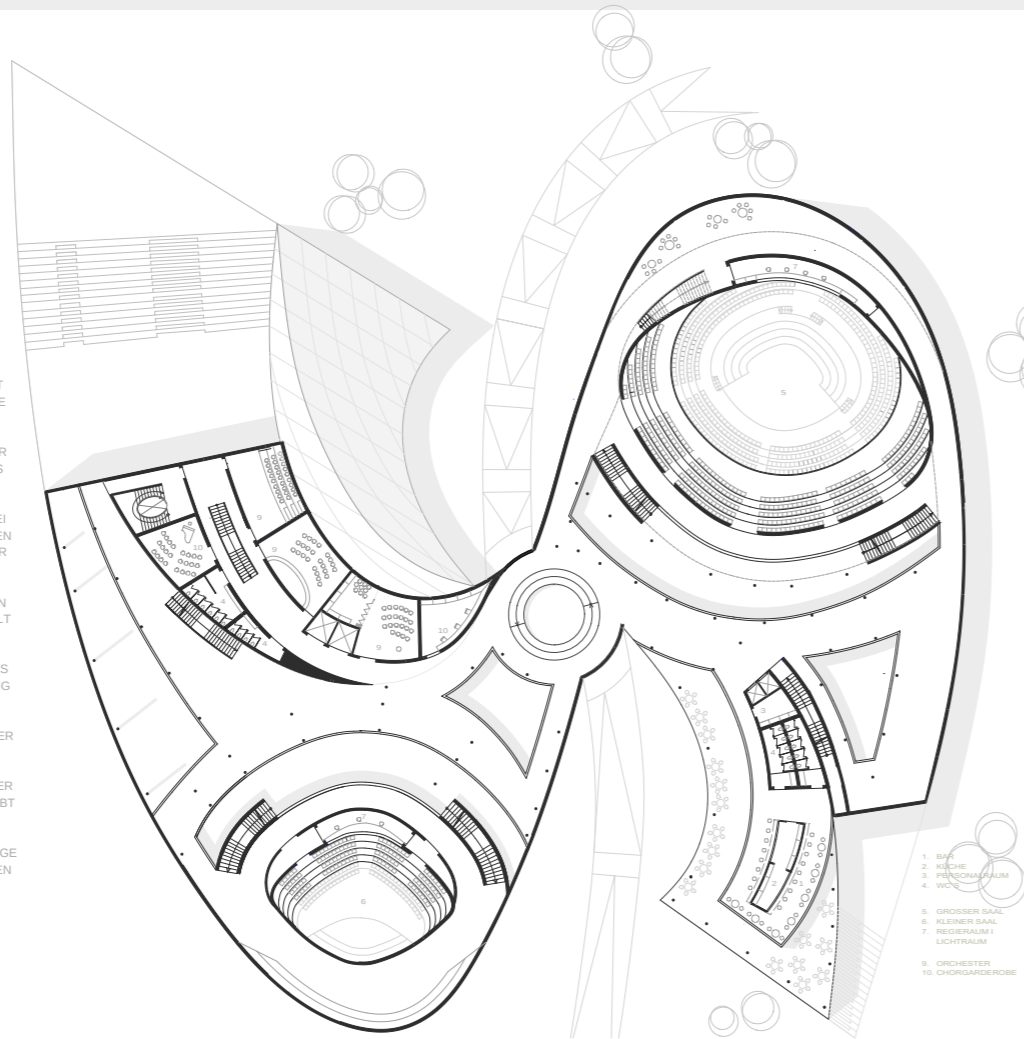
BEIM BETRETEN DER PHILHARMONIE FINDET MAN DIE REZEPTION DIE VON BEIDEN ENTGEGENGESETZTEN AUßENLIEGENDEN RAMPEN UMSCHLINGELT WIRD.

ZUERST NOCH IM ERDREICH GELEGEN, FÜHREN DIE RAMPENANLÄNGE IN DAS ERDGESCHOSS, VON DORT AUS BEGINNT DIE ARCHITEKTONISCHE BEWEGUNG IN DIE HÖHE ZU STRUDELEN.

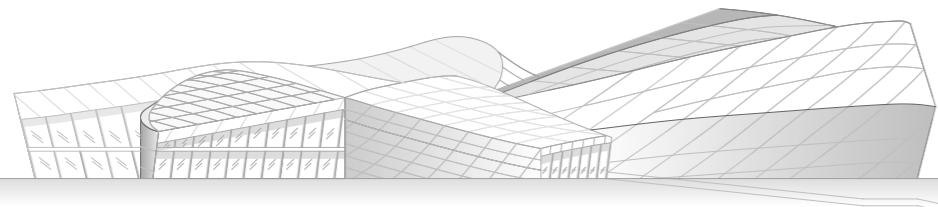
SIE FÄNGT ALLE NÖTIGEN FUNKTIONEN EIN UND UMFASST DIESE MIT EINER MODERNISCHEN HÜLLE, SODASS DAS INNENLEBEN ZU ERFAHREN IST.

DIE RAMPEN KULTIVIEREN DIE HAUPTERSCHLIEßUNG DES GEBÄUDES. DER HAUPTINGANG FÜHRT DIREKT IN DAS INNERSTE DES GEBÄUDES, DORT ERLEBT DER BESUCHER EIN FASZINIERENDES LICHTRAUM SPIEL.

SCHON AM HAUPTINGANG ERLEBT DER BETRACHTER EINE RUNDE FÖRMIGE RAMPE, DER ALS ZENTRALER ERSCHLIEßUNGSPUNKT DER DARUM LIEGENDEN RÄUMEN ZU GÄNGLICH MACHT.



OBERGESCHOSS 1



SÜD ANSICHT 1 | 200

PHILHARMONIE KOBLENZ - EIN KONZERTHAUS FÜR DIE RHEINISCHE PHILHARMONIE

DIE FASSADE IN DIESEM BEREICH ZU ÖFFNEN IST OPTIMAL, DA DER GAST EINE FASZINIEREND, ANGENEHME UND ATMOSPHERISCH AUSBLICK AUF DAS DIE ALTSTADT BZW. AUF DAS DEUTSCHE ECK UND DIE FESTE HAT.

DIE BESONDERHEIT DER WELLENARTIGEN FASSADE LIEGT DARIN, DASS AM ENDE JEDER WELLE UNTERSCHIEDLICHE AUSBLICKE VERSCHAFFT. DIE DURCH IHRE GROSZÜGIGE FASSADE, DIE DIE NATUR MIT EINFLEßT LÄSST BESONDERE DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN RÄUMEN, DIE DEN SOGENANTEN INNEN UND DEM AUßENRAUM DEFINIERT.

DIE EXTROVERTIERTEN RÄUMEN PROFITIEREN VON DES GROSZÜGIGEN UND LICHTDURCHFLUTETEN GLASFASSADE, DIE SICH ZUR MOSEL HIN ÖFFNET, SOMIT IST DAS HIGH LIGHT DER ALTSTADT / MOSEL UND BIET TIEFE EINBLICKE, DURCH IHRE GROßE TRANSPARENZ.

DIE INTROVERTIERTEN HALLEN HABEN EINE BESONDERE UND EINZIGARTIGE ATMOSPHERE IM RAUM.

DIE DACHKONSTRUKTION REAGIERT AUF DAS DARUNTERLIEGENDE LANDSCHAFTSRELIEF, PARAMETER WIE TRAGHÖHEN, VERLAUF DER ÖFFNUNGEN DES DACHS, GRÖßEN DER ÖFFNUNGEN ETC. ÄNDERN SICH DYNAMISCH.

RELIEF UND HÜLLE STEHEN PERMANENTEN DIALOG ZUEINANDER UND VERVOLLSTÄNDIGEN SICH GEGENSEITIG.

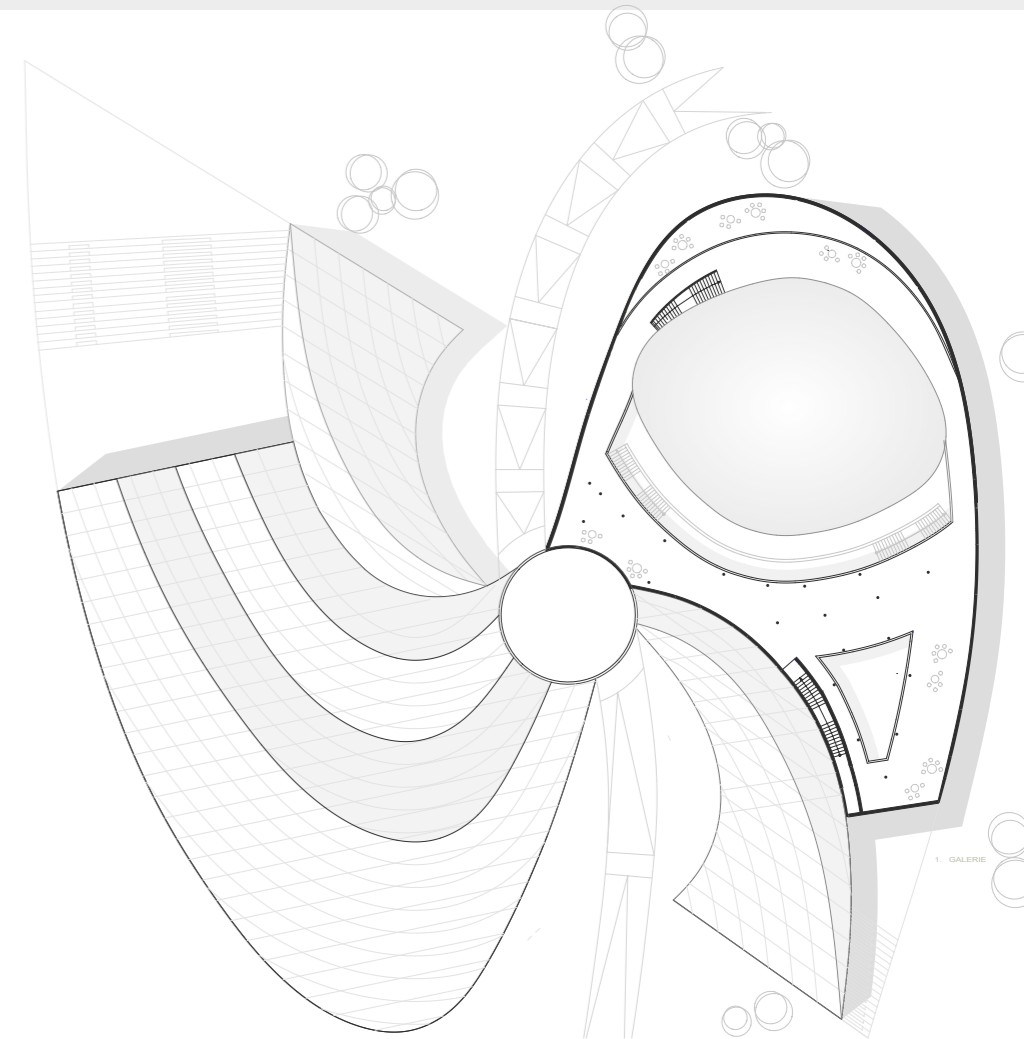
DIE DABEI ENTSTEHENDEN FUNKTIONAL DEFINIEREN INNEN, - AUßEN, - ZWISCHENBEREICHE GEHEN MIT RÄUMLICHEN BARRIEREN FLIEßEND INEINANDER UND ENTFÜHREN DEN BESUCHER IN EINE, DIE SINNE STIMULIERENDE, WELT DIE NEUGIERIG MACHT, ENTDECKUNGS- UND ABENTEUERLUST VERMITTELT UND DEM BESUCHER DIE SPANNENDE GESCHICHTE DES ORTES NÄHERBRINGT.

BESONDERS WICHTIG IST DER ZUGANG AUF DIE FREIE GROßE WIESENFLÄCHE DER GANZEN ANLAGE. DIESER ERBLÜHT NUN IM NEUEN GLANZ UND DESIGN.

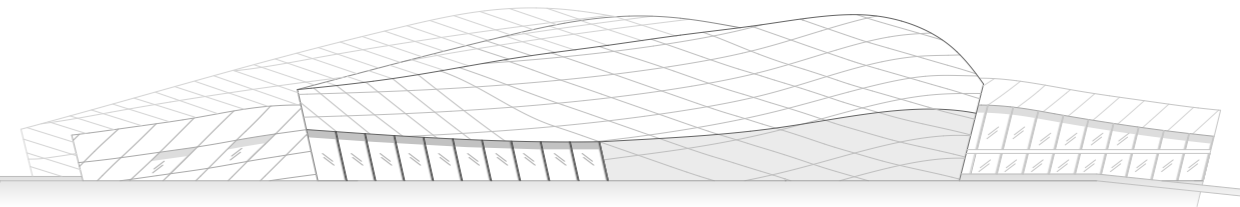
DAS NEUE NUTZUNGSKONZEPT BRINGT IN DIE FREIE FLÄCHE NEUES LEBEN UND VOR ALLEM EINEN "GRÜNEN FLECK" AN DEM MAN SICH ERHOLEN KANN DAS DAZU ANGRENZENDE CAFÉ BRINGT DIESEN GEDANKEN BESONDERS ZU GELTUNG.

DEN BLICK AUF DIE EHRENBREITSTEIN FESTUNG UND AUF DAS DEUTSCHE ECK UND AUF DIE ALTSTADT ZU GENIEßEN.

KLEINE BAUMGRUPPEN UND SITZGELEGENHEITEN BRINGT DIE GANZE FREIE FLÄCHE ZU ERLEBEN.



OBERGESCHOSS 2



WEST ANSICHT 1 | 200

PHILHARMONIE KOBLENZ - EIN KONZERTHAUS FÜR DIE RHEINISCHE PHILHARMONIE

PHILHARMONIE KOBLENZ - EIN KONZERTHAUS FÜR DIE RHEINISCHE PHILHARMONIE

ERLÄUTERUNGSTEXT

IN KOBLENZ – LÜTZEL WERFT BEGINNT EIN NEUES GEBÄUDE ZU WACHSEN.

EINE NEUE PHILHARMONIE AUF EINER GRÜNEN WIESE SOLL GEPLANT WERDEN, DABEI IST DAS ZIEL DIE NEUGIER ALLER MENSCHEN JEDES ALTERS UND JEDER HERKUNFT ZU WECKEN.

DER HINTERGEDANKE HIERBEI IST ES EINE ENGE VERBINDUNG ZWISCHEN DER NEUENTWICKLUNG UND DER NEU INTERPRETATION DES STÄDTISCHEN RAUMES IN BEZUG AUF ENTSTANDENEN FREIRAUM ZU VEREINEN.

HIERBEI INTEGRIERT SICH DIE PHILHARMONIE INS STADTBILD UND NIMMT GLEICHZEITIG DIE UMLANUNG KOBLENZ AUF UND ERWEITERT SIE.

DER VERSCHMELZUNGSPUNKT BEIDER FLÜSSE RHEIN SOWIE MOSEL ZIEHT SICH IN DAS PLANUNGSKONZEPT MIT HINEIN.

DABEI SOLL DIE INTERPRETATION VON ARCHITEKTUR IN URBANER LANDSCHAFT UND IM ZEITGEMÄßEN DESIGN GESTÄRKT UND ERWEITERT WERDEN.

ALS EINE OPTIMALE INTERPRATIONS QUELLE DIENT DIE DIREKTE NÄHE ZUM FLUSS DIE SOMIT IN DAS KONZEPT AUFGEFANGEN WIRD.

DIE DYNAMIK DER FLÜSSE WERDEN DURCH DEN ENTWURF AUFGENOMMEN UND SETZTEN SICH IM GEBÄUDE FORT.

HIERBEI WURDE SOMIT DIE DYNAMISCHE GEDREHTE FORM SOWIE DIE VERSCHIEDENEN DIMENSIONEN DER NATUR ERFASST.

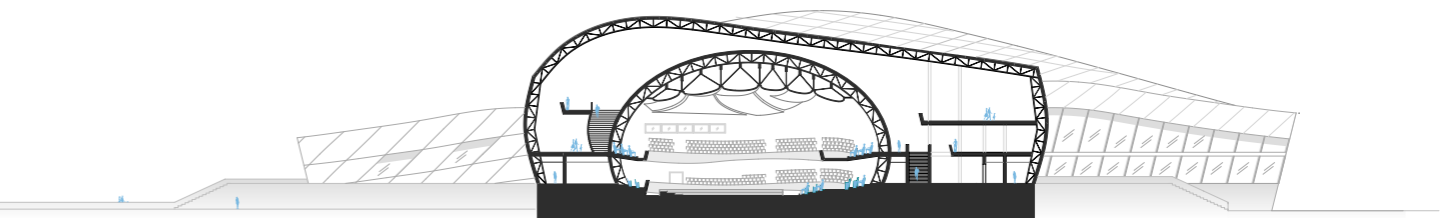
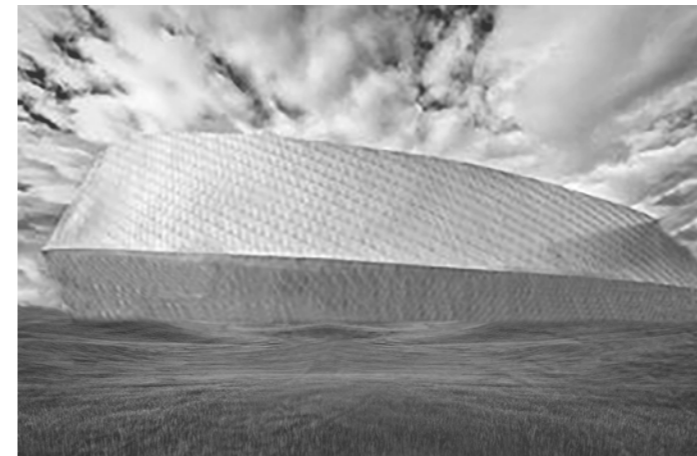
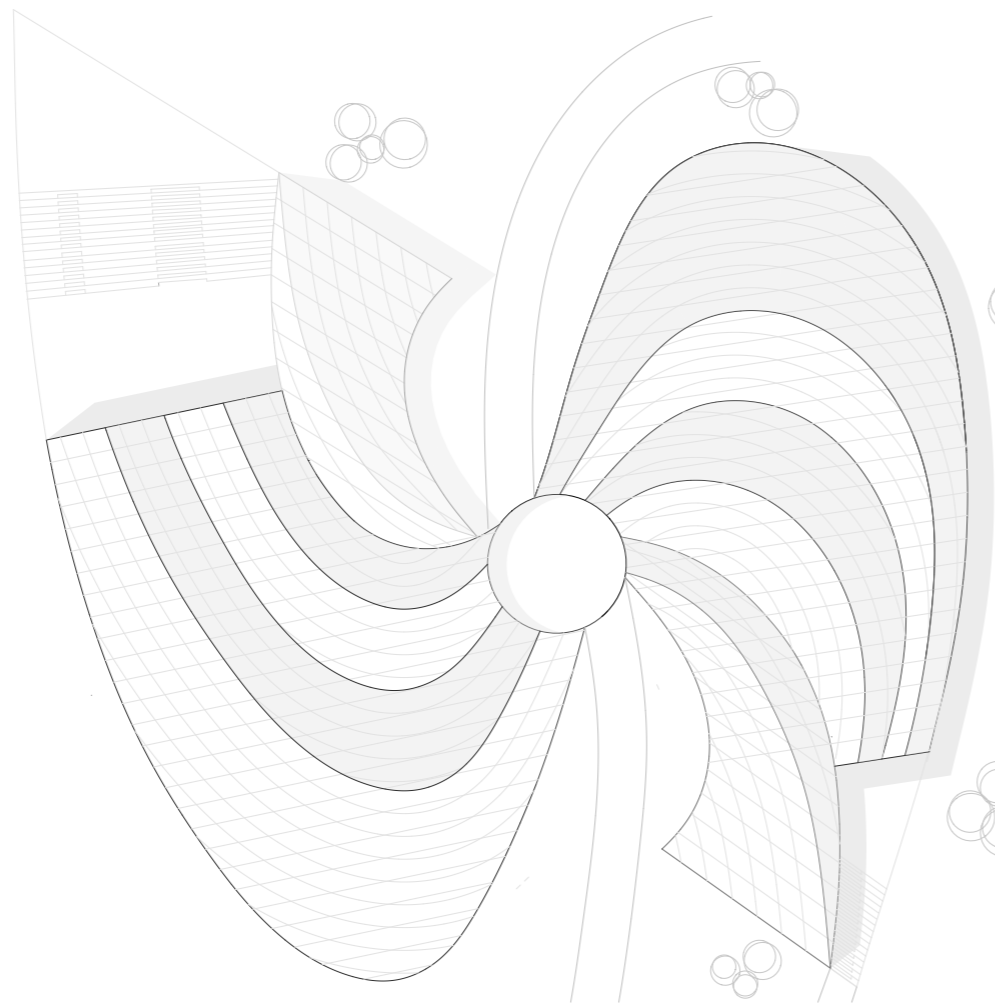
DAS KONZEPT DES ENTWURFES SOLLTE SICH VON IHRER TYPOLOGIE DEUTLICH ABHEBEN, EINE KONTRASTIERTE GESTALT, MASSE UND PROPORTION, HIERBEI VERBINDET ES SICH ZU EINEM GANZEN, DENNOCH BEWAHRT SIE IHRE DOMINANZ IM STÄDTEBAULICHEN KONZEPT.

DER WIRBEL KANN IN WASSERSTÜRMEN EBENSO WIE IN EINEM STRUDEL AUFTRETEN, SOWIE DIE KOSMOLOGISCHE SYMBOLIK DES WASSERS WIDERSPIEGELN, EIN ÄHNLICHES NATURBEISPIEL IST DER UNIVERSUM WIRBEL.

DIE SKULPTURALE AUSFORMULIERUNG DES BAUKÖRPERS WIRD INSPIRIERT VON DEM BAUPLATZ INMITTEN DES HAFENS, DER BEWEGUNGSFLUSS DES BESUCHERS KOMMT IN DER SPIRALE ZUM AUSDRUCK, DIE RAUMSPIRALE IST GLEICHSAM EINER KINETISCHEN PROMENADE, EIN STETIGER KREISLAUF, WIE EIN MÖBIUS'SCHEN BAND.

DACHAUFSICHT MASSSTAB 1 | 200

NORDANSICHT MASSSTAB 1 | 200



SCHNITT A-A MASSSTAB 1 | 200

